

Allgäuer Zeitung, 11. Oktober 2012



„Wir brauchen eine wetterunabhängige, sichere und bezahlbare Energieversorgung.“

Markus Brehm, Vorsitzender der IHK-Region Kempten/Oberallgäu



„Wir kommen an Windkraft, Wasserkraft- und Pumpspeicherkraftwerken nicht vorbei.“

Gebhard Kaiser, Landrat im Oberallgäu



„Strom zu erzeugen ist einfach, ihn dann zu erzeugen, wenn man ihn braucht, deutlich schwieriger.“

Prof. Dr. Hans Ulrich Buhl von der Universität Augsburg



„Es wissen alle, dass wir zusammen mehr erreichen können als jeder für sich alleine.“

Gerhard Schlichterle, Vorsitzender der IHK-Region Kaufbeuren/Ostallgäu

# Sorgen um Rohstoffe und die Energie

Erntedank Allgäuer Wirtschaft zeigt sich robust und fordert eine sichere, bezahlbare Stromversorgung – Empfang in Sonthofen soll Verbundenheit zur Bundeswehr zeigen

VON ULRICH WEIGEL

**Sonthofen** „Die Wirtschaft in Schwaben zeigt sich trotz des schwieriger werdenden Umfeldes robust. Doch Unwägbarkeiten können die potenziell positive Entwicklung bremsen.“ Das betonte Markus Brehm, Vorsitzender der IHK-Regionalversammlung Kempten und Oberallgäu, beim Erntedank-Empfang der Allgäuer Wirtschaft in Sonthofen. Im Visier hatte er dabei die Verfügbarkeit und die steigenden Kosten der Rohstoffe.

Die Energie, so Brehm, habe für Unternehmen entscheidende Bedeutung. Die Energieversorgung müsse sicher und bezahlbar bleiben. Man dürfe auch die Bürger nicht durch unverhältnismäßige Steigerungen bei der Ökostrom-Umlage belasten. Einen Schlüssel dazu sieht Brehm in der Lösung der bisher ungeklärten Speicherproblematik. Dann ständen erneuerbare Energien zur Verfügung, wenn sie gebraucht werden – und nicht nur, wenn die Sonne scheint oder der Wind weht.

## Hilfe zur Selbsthilfe gefordert und den Ausbau der B 12

Der Veranstaltungsort im Casino der Jägerkaserne sollte zeigen, dass die Allgäuer Wirtschaft zur Bundeswehr und den von der Wehrreform betroffenen Soldaten steht. Brehm forderte „Hilfe zur Selbsthilfe“ – etwa durch den Ausbau der Verkehrsinfrastruktur (eine vierspurige B 12) und eine Hochschul-Außenstelle in Kaufbeuren im Bereich Gesundheitswissenschaften. Auch die IHK engagiere sich in der Weiterbildung, um Bundeswehrkräften das Rüstzeug für den Wechsel in die Wirtschaft mitzugeben.

Die Bedeutung eines nachhaltigen Ressourcenmanagements verdeutlichte Prof. Dr. Hans Ulrich Buhl (Universität Augsburg) mit

Blick auf die befürchtete Energie- und Rohstoffkrise. „Unsere lebenswichtige Rohstoffversorgung ist in Gefahr.“ Die Preise für Rohstoffe würden kontinuierlich steigen und zugleich unberechenbar schwanken. Buhl warb für die übergreifende Zusammenarbeit von Wissenschaft und Wirtschaft. Damit sich Unternehmer gezielt absichern können, müsse man Risiken bewerten.

## Der Industrie könnten Schäden in Millionenhöhe entstehen

Warnsignale sieht der Professor bei der Energieversorgung, denn für jede unsichere Energiequelle (wie Wind- oder Solarstrom) benötige man eine sichere Ersatzquelle (wie Wasser, Kohle oder Kernkraft). Ohne unterbrechungsfreie Stromversorgung entstünden der Industrie Schäden in Millionenhöhe. Kein Argument ist es da für Buhl, wenn das Energiedorf Wildpoldsried im Jahresdurchschnitt einen Energieüberschuss erzeugt. Es bringe ja auch nichts, im Sommer doppelt so viel zu essen und im Winter nichts. Buhl: „Erzeugt das Stromnetz nur für eine Sekunde zu wenig Strom, kommt es zum totalen Netzausfall.“

„Der Heimatgedanke darf nicht den Fortschritt hemmen“, griff Landrat Gebhard Kaiser das Thema auf, forderte den Ausbau regenerativer Energiequellen. Dass solche Anlagen zwangsläufig das Landschaftsbild beeinflussen, ist ihm klar. Doch eine sichere Energieversorgung sei entscheidend für die Region als Wirtschaftsstandort – auch in Hotels dürfe nicht zwischendurch das Licht ausgehen. Und apropos Hotels: Wichtig sei, den Mehrwertsteuersatz für Übernachtungen bei sieben Prozent zu belassen.

Gerhard Schlichterle, Vorsitzender der IHK-Regionalversammlung Kaufbeuren/Ostallgäu, sprach sich für die weitere Zusammenarbeit



Der Wind bläst nicht auf Knopfdruck. Viele Unternehmen benötigen jedoch den Anschluss an die Leitungen eines unterbrechungsfreien Stromnetzes. Foto: Ulrich Weigel

und gemeinsame Anstrengung zum Wohl der Region aus. Beispiel ist für ihn eine Außenstelle der Hochschule Kempten in Kaufbeuren, die die Auswirkungen der Bundeswehrreform lindern könne und ein Gewinn

für das ganze Allgäu wäre. Oberst Hans Christian Hettfleisch als Standortältester wertete den Empfang im Kasernen-Casino als Zeichen der Verbundenheit zwischen Bundeswehr und Region.